## Werk

**Titel:** Tätigkeitsberichte der Ortsvereinigungen 1972

**Ort:** Weimar

**Jahr:** 1973

**PURL:** https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?503540463_0090|LOG_0045

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

res gemacht würden – auch die Werbung neuer Mitglieder oder für die Schriften oder die Erinnerung an ein vor 200 Jahren entstandenes Werk können dazu gehören –, die beflügelnde Wirkung allein des Vergleichs würde ein mächtiger Antrieb sein.

Bleibt noch die Frage nach den finanziellen Mitteln offen. Die Mitgliedsbeiträge sind eine, die wichtigste Quelle. Sie bedeutet nicht nur ein Opfer, sondern vor allem die sich selbst gewährte Befriedigung eigener Wünsche. Je mehr Mitglieder den Wunsch haben, in einem engen Kontakt mit Gleichgesinnten zu leben, desto höher ist der Betrag, über den verfügt werden kann. Aber ohne Spenden oder Zuschüsse oder höhere Einnahmen aus den Publikationen kommen wir nicht aus. Wer auch immer die Geldgeber sein mögen, sie wollen überzeugt sein, daß die Mittel, die ihnen abverlangt werden, sinnvoll und mit Erfolg verwendet werden. Dieser Erfolg kann immer nur in der Gegenwart liegen. Je größer die Übereinstimmung in Hinblick auf diesen Erfolg ist, um so bereitwilliger wird die Unterstützung gegeben. Welcher Erfolg kann höher sein als der der Aufklärung, des Fortschritts, der Bildung, der gesellschaftlichen Aktivität. In dieser Richtung sollte sich unsere Gesellschaft bewegen, die Muttergesellschaft wie ihre Ortsvereinigungen.

## *Tätigkeitsberichte der Ortsvereinigungen 1972*

DEUTSCHE
DEMOKRATISCHE REPUBLIK

### *Berlin*

Vorsitzender: Oberlehrer *Herbert Schenk,* Berlin, Wisbyer Str. 13. – Dr. *Hans Henning:* Heinrich Heines Tanzpoem „Dr. Faust". – Dr. *Willi Ehrlich:* Das Wittumspalais in Weimar (Lichtbildervortrag). – *Herbert Schenk:* Das Menschenbild in der Faust-Dichtung (2 Vorträge). – *Herbert Schenk*: Die Gedenkstätten der Klassik in Weimar und in Thüringen (2 Vorträge). – *Herbert Schenk:* Die Vorbereitung auf eine Exkursion nach Weimar.

### *Brandenburg*

1. Vorsitzende: Dr. *Gisela Rankewitz,* Deutsches Dorf 44. – Ein Bericht liegt nicht vor.

### *Dessau*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. *Heinz Röttger,* Bauhausplatz 4; Geschäftsführerin: *Irmgard Lange,* Heinrich-Heine-Straße 17. – Prof. Dr. *Thomas Höble* (Halle): Klassischer und sozialistischer Humanismus. – Prof. Dr. *Thomas Höble*: Klassische Humanitätsidee und sozialistische Gegenwart. Vortrag für Oberschüler der erweiterten Oberschule „Philantropinum". – *Christine Lindemer* (Dessau): Gelesen und geliebt. Erheiterndes aus erfolgreichen Büchern 1750–1850. Mit Künstlern des Landestheaters Dessau (*Christine Lindemer, Dieter Heusinger*). – *Franz Fühmann* (Berlin): Arbeitsprobleme bei der Neugestaltung der Prometheus-Mythe. – Prof. Dr. *Hans-Joachim Mrusek* (Halle): J. J. Winckelmann in Italien. Vortrag mit Lichtbildern. – Dr. *Willi Ehrlich* (Weimar): „Ich war immer gerne hier..." Ilmenau, Gabelbach, Stützerbach. Vortrag mit Lichtbildern. – Prof. Dr. *Gerhard Lukas* (Halle): Die olympische Idee und die Goethezeit. – *Elisabeth Bendl* (Dessau): Novalis – Dichter, Philosoph und Naturwissenschaftler.

### *Fürstenwalde*

1. Vorsitzender: *Jörg Lüderitz,* Grünheide, Waldeck 7. – Oberlehrer *Herbert Schenk* (Berlin): Faustaufführungen auf der Bühne unserer Zeit. Vortrag und Diskussion. – *Friedel Kraatz* (Fürstenwalde): Anette von Droste-Hülshoff zum 175. Geburtstag. Literarischer Nachmittag. – *Bernd Rühle* (Erkner): Erkner im Leben und Schaffen Gerhart Hauptmanns. Lichtbildervortrag. – *Jörg Lüderitz* (Grünheide): Fried-

rich Schlegels „Lucinde". Vortrag und Lesung zum 200. Geburtstag des Dichters. – *Friedel Kraatz:* Franz Grillparzer zum 100. Todestag. Literarischer Nachmittag. – Dr. *Willi Ehrlich* (Weimar): Die Stätte, die ein guter Mensch betrat. Lichtbildervortrag. – *Friedel Kraatz*: Aus dem Werk Ludwig Bätes. Lesung zu Goethes Geburtstag. – *Jörg Lüderitz*: Das literarische Erbe im Werk von Hanns Eisler. Vortrag mit Musikbeispielen zum 10. Todestag des Komponisten. – *Friedel Kraatz*: Kaspar Germann: „Das Bildnis der Lukretia". Literarischer Nachmittag zum 500. Geburtstag von Lucas Cranach d. Ä. – *Jörg Lüderitz*: Goethes Leben und Wirken vor 200 Jahren. Vortrag mit Lesung und Rezitation. – *Friedel Kraatz*: Gerhart Hauptmann – Erinnerungen an einen Dichter. Literarischer Nachmittag zum zehnjährigen Bestehen der Gedenkstätte in Erkner. – *Helmuth Schulz* (Grünheide): Heinrich Heine zum 175. Geburtstag. Literarisch-musikalisches Programm.

## *Halle*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. *Thomas Höhle,* Schleiermacherstraße 28; Geschäftsführerin: *Ilse Kirsch,* Puschkinstraße 8. – Prof. Dr. *Hans-Günther Thalheim* (Berlin): Die Literatur und der Mensch bei Lessing. – Prof. Dr. *Günther Mühlpfordt* (Halle): Karl-Friedrich Bahrdt – ein radikaler Aufklärer der Goethezeit in Halle. – Prof. Dr. *Johannes Irmscher* (Berlin): Friedrich August Wolf, der Begründer der klassischen Altertumswissenschaft. – Prof. Dr. *Thomas Höhle* (Halle): Der Weltruhm des großen Lügners – Münchhausen und seine Wirkungen. Zu Gottfried August Bürgers 225. Geburtstag. – Prof. Dr. *Hans-Georg Werner* (Halle): Heinrich Heine zum 175. Geburtstag. – Prof. Dr. *Gerhard Lukas* (Halle): Olympia und die Goethezeit. – Goethe-Gedichte in der Vertonung deutscher Komponisten. Erläuterung und Einführung: Prof. Dr. *Heinz Röttger* (Dessau); Gesang: Künstler vom Landestheater Dessau. – *Erna Buchwald* (Leipzig/Weimar), *Fritz Busch* (Halle): Lieder nach Gedichten aus Goethes „West-östlichem Divan". Gemeinsame Veranstaltung mit dem Klubzentrum Buna u. a. in Bad Lauchstädt. – Teilnahme an der Soirée in Bad Lauchstädt anläßlich Goethes 223. Geburtstags. – Exkursion nach Molmerswende – Vortrag, Orgelmusik, Besichtigung des Bürger-Hauses. – Vortragsreihe „Klassik und Gegenwart" für Oberschüler: Dr. *Lothar Ehrlich* (Erfurt): Shakespeare-Rezeption in der Klassik. – Dr. *Cäcilia Friedrich* (Halle): Einbeziehung der Volksdichtung in die Literatur des Sturm und Drang.

Die Ortsvereinigung Halle der Goethe-Gesellschaft ist Teil des Heinrich-und-Thomas-Mann-Klubs im Kulturbund. Sie ist in der Klubleitung vertreten.

Weite Auffassung von den Aufgaben unserer Ortsvereinigungen und Kontinuität in der Arbeit, das sind zwei jener Voraussetzungen, die erfüllt werden müssen, wenn dauerhafte Erfolge erzielt werden sollen. Die Leitung der Ortsvereinigung Halle geht von diesen Prinzipien aus. Sie zählt neun Mitglieder – Literatur- und Naturwissenschaftler, Pädagogen –, darunter einen der stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksleitung des Kulturbundes. Regelmäßig finden gern wahrgenommene, anregende Arbeitsbesprechungen statt. In ihnen werden vorangegangene Veranstaltungen analysiert, folgende exakt vorbereitet. Jeweils vom September an steht der Plan für das folgende Jahr zur Diskussion. Zum Jahreswechsel wird er den Mitgliedern, anderen Interessierten sowie den ortsansässigen Kulturorganisationen übersandt.

Drei wesentliche Gesichtspunkte bestimmen die Planung. Selbstverständlich stehen Goethes Leben und sein Gesamtschaffen im Mittelpunkt, zugleich jedoch – das ist das zweite – das Wirken seiner Zeitgenossen, wie es „Dichtung und Wahrheit" lehrt. So wurde 1972 u. a. von Lessing, Bürger, Heine, K. F. Bahrdt und F. A. Wolf gesprochen; 1973 werden neben anderem „Probleme der Romantik" erörtert. Das dritte Element: stets wird nach der Wirkung der Goethezeit auf Dichter, Musiker, bildende Künstler unseres Jahrhunderts gefragt. Das weisen Themen aus wie „Hesses Beziehungen zur literarischen Tradition", „Brecht und die

Tradition", „Arbeitsprobleme bei der Neugestaltung der Prometheussage". Den Vorträgen sind die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zugrunde gelegt.

Zu den vom Klub getragenen, allgemein zugänglichen Veranstaltungen wissenschaftlicher und künstlerischer Art, zu denen jährlich eine Exkursion gehört, treten andere, die sich ausdrücklich an Schüler wenden. Sie werden im Einvernehmen mit der Abteilung Volksbildung beim Rat der Stadt Halle gestaltet. Diese Veranstaltungen wenden sich an besonders Interessierte und führen Themen, die zum Lehrplan gehören, weit über das Schulziel hinaus. Ein Vortrag „Klassische Humanitätsidee und sozialistische Gegenwart" erfreut sich solcher Beliebtheit, daß er jährlich wiederholt werden muß. Der rege, durchaus freiwillige Besuch dieser Abende beweist, daß bei einer nicht geringen Zahl Jugendlicher sehr wohl Interesse für unsere Klassik vorhanden ist. Man muß nur den richtigen Ton und die geeignete Qualität finden.

Anregungen für die Arbeit gibt es reichlich. 1974 werden u. a. zu berücksichtigen sein: der 250. Geburtstag Klopstocks sowie die 200. Jahrestage der ersten Veröffentlichung von Goethes „Werther", Lenz' „Hofmeister" und Herders „Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit". Wieviel liegt schon in diesen vier Themen. Welch reiche Möglichkeiten bieten sie für anregende und zielstrebige kulturpolitische Wirksamkeit.

## *Ilmenau*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Ing. *Walter Furkert*, Goethestraße 30; 2. Vorsitzender: Direktor *Willi Botz*, Pfortenstraße 19. – Dr. *Konrad Kratzsch* (Weimar): Die Zentralbibliothek der deutschen Klassik in Weimar. Goethes Wirken als Leiter der Bibliothek. – *Gertrud Möller* (Stützerbach): Der Goethe-Wanderpfad im Thüringer Wald. Vor Schülern der Goethe-Oberschule. – *Gerbart Küster* (Plauen): Hufeland – der Arzt der Goethezeit. – Exkursion mit Studenten nach Weimar. Vorträge über Goethes Wirken auf naturwissenschaftlichem Gebiet und über seine „Italienische Reise".

*Willi Botz* berichtete auf der Bezirksdelegierten-Konferenz des Kulturbundes der DDR über die Tätigkeit der Ortsvereinigung Ilmenau als Partner des Kulturbundes. Sein Beitrag wird hier im Wortlaut wiedergegeben:

Die Ortsvereinigung ist ein so eng verbundener Partner des Kulturbundes der DDR, daß eine von ihm losgelöste Arbeit gar nicht denkbar wäre. Für diese stets fruchtbare, glückliche Zusammenarbeit ist der Vorstand der Ortsvereinigung sehr dankbar und möchte dies hier und heute zum Ausdruck bringen. Wir fragen uns: Hat die Ortsvereinigung gehalten, was sie anläßlich ihrer Gründung am 1. 12. 63 versprach?

1. Durch Vorträge und künstlerische Veranstaltungen unseren werktätigen Menschen und insbesondere der jungen Generation nahezubringen, was Goethe, was die Aufklärung, die Klassik und der Humanismus für uns Heutige bedeuten;
2. die Erforschung und Hebung noch unbekannter Schätze aus der Goethezeit;
3. Schutz und Pflege der Gedenkstätten in und um unserer Heimatstadt Ilmenau, die fortschrittliche Weiterentwicklung unseres nationalen Kulturerbes.

Das war, was wir uns gelobten. Unsere gesamte Arbeit, gleich welcher Art, soll stets drei Bereiche berühren: Gegenwartsbezug, politisches Denken, kulturgeschichtliches Wissen. Wenn wir unsere Tätigkeit überschauen, können wir diese Fragen mit gutem Gewissen bejahen. Fern von einem Goethekult alten Stils haben wir in allen Veranstaltungen versucht, den Dichter „als den Wirklichkeitsmenschen und im besonderen den gewissenhaften Sachwalter für Ilmenau", um ein Wort des Historikers Dr. Vulpius zu zitieren, jungen Menschen nahezubringen. Mit Genugtuung erfüllt uns die enge Verbindung mit unserer Goethe-Oberschule, der EOS, mit der feste Vereinbarungen bestehen und deren Schüler aktiv Mitwirkende in unseren Veranstaltungen sind. Es geht hier nicht darum, unsere Veranstaltungsprogramme des Berichtszeitraumes darzulegen. Wir führen in der Regel 8 bis 10 gut vorbereitete öffentliche Veranstaltungen jährlich durch, frei

von historizierender Sentimentalität, nicht eingeengt und etwa nur auf Goethe bezüglich. Wir pflegen unsere Veranstaltungen stets in Verbindung mit der Ortsgruppe des Kulturbundes der DDR und darüber hinaus mit dem Lesetheater des Jugendklubs und dem Instrumentalkreis der Technischen Hochschule Ilmenau gemeinsam zu gestalten, haben also zu jungen Menschen, zu Schülern und Studenten, sehr gute Verbindungen. Exkursionen von Seminargruppen nach Weimar sind schon Selbstverständlichkeit geworden. Unser Themenkreis reichte vom „Goethe-Theater Bad Lauchstädt" über Winckelmann, Wieland, Knebel, Dickens, Hufeland, über Probleme der Philosophie und künstlerische Veranstaltungen bis zur praktischen Tätigkeit bei der Wiederherstellung des Goethehäuschens auf dem Kickelhahn und der Markierung des Wanderweges „Auf Goethes Spuren", der die wichtigsten Gedenkstätten unseres Kreises miteinander verbindet und der eine echte Gemeinschaftsarbeit zwischen der Ortsvereinigung, den Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten in Weimar, dem Rat des Kreises, den Natur- und Heimatfreunden des Kulturbundes der DDR, Studenten und sogar der Feuerwehr darstellt.

Engsten Anteil hat die Ortsvereinigung an den Untersuchungen am Schacht „Neuer Johannes", der 1784 von Goethe eröffnet wurde und den Ilmenauer Bergbau wieder beleben sollte. Dieser Schacht, auf dessen Gelände am Nachmittag des 22. Dezember 1966 plötzlich ein tiefer Erdeinbruch entstand, birgt vermutlich einmalige technische Denkmale, die zur gegebenen Zeit einmal – das ist ein Zukunftsprojekt – der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden könnten. Solche Pläne hegte bereits die Fachgruppe Höhlenforschung des Kulturbundes. Zur Zeit bewegt uns ein Vorprojekt zur einstigen Erschließung des Schachtes. Auf Vorschlag der Nationalen Forschungs- und Gedenkstätten in Weimar fand bereits eine Besprechung unter Teilnahme von Experten über die Sanierung des Schachtes und die evtl. Gründung einer Interessengemeinschaft „Schaubergwerk Ilmenau" statt. Ich bemerke aber ausdrücklich, daß bei all diesen Problemen unsererseits die Realitäten unserer Zeit nicht außer acht gelassen werden. Wir halten uns aber für verpflichtet, das öffentliche Interesse wachzuhalten. In einer Sonderschrift der Sektion Elektrotechnik der Technischen Hochschule Ilmenau ist dieses Problem und seine Bedeutung ausführlich dargestellt. Da uns in Ilmenau im wesentlichen die naturwissenschaftliche Seite des Goetheschen Vermächtnisses am Herzen liegt, werden wir diese Sache nicht aus dem Auge verlieren.

Wir fragen uns, warum pflegen und schützen wir überhaupt das klassische Erbe? Gibt es nicht in unserer Zeit der Schnellebigkeit viel Wichtigeres zu tun, in einer Zeit der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus? Das sind berechtigte Fragen, denen wir im Alltag oft begegnen. Sie bedürfen einer eindeutigen Antwort. Das Kulturerbe im fortschrittlichen Sinne zu verwalten, seinen tiefen humanistischen Gehalt zu erkennen und sich kritisch anzueignen, ist in unserer Epoche Aufgabe der Arbeiterklasse. Ihre Zielstellung, eine sozialistische Gesellschaftsordnung zu errichten, ist zutiefst humanistisch und schließt darum die Aneignung des humanistischen Kulturgutes der Vergangenheit ein. Das Besitzrecht an den materiellen und geistigen Gütern unseres Volkes ist an die führende Kraft der Nation, die Arbeiterklasse, übergegangen, und das heißt Verantwortung zu tragen für diese Güter, sie zu pflegen, zu nutzen und zu mehren für die, die nach uns kommen. Wenn sich die Menschen der ersten deutschen Republik der Arbeiter und Bauern zu sozialistisch gebildeten Bürgern unseres Jahrhunderts erheben, für die Marx u n d Goethe, Engels u n d Heine, Lenin u n d Puschkin Gemeinbesitz sein sollen, so ist dies ein Stück Kulturrevolution, die mit der technisch-wissenschaftlichen Revolution eine Einheit bildet.

Für die Menschen des sozialistischen Zeitalters, die mitten in der grandiosen Auseinandersetzung zwischen zwei Gesellschaftssystemen leben, ist das Wort aus dem „Faust" eine Aufforderung: *Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen! Was man nicht nützt, ist eine schwere Last; nur was der Augenblick erschafft, das kann er nützen.*

## *Jena*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. *Joachim Müller,* Schillbachstraße 39; Geschäftsführer: Verlagsbuchhändler *Max Keßler,* Inselplatz 11. – Dr. *Ilse Jahn* (Berlin): Goethe und die Botanik seiner Zeit. – Prof. Dr. *Helmut Brandt* (Jena): Antike und Naturwissenschaft im Weltbild Goethes. – Prof. Dr. *Thomas Höhle* (Halle): Grabbes Auseinandersetzung mit Goethe. – Dr. *Helga Möbius* (Jena): Die deutsche Klassik und die Renaissance – Goethes Verhältnis zu Dürer. Vortrag mit Lichtbildern. – Prof. Dr. *Joachim Müller* (Jena): Goethe, Novalis und Jena. Zum 200. Geburtstag des Dichters. – Musikalisch-literarische Soiree in der Diele des Rathauses Jena: *Sigrid Jahn, Herbert Unger* (Jena). – *Gertrud Möller* (Stützerbach): Der Goethe-Wanderweg im Thüringer Wald. Lichtbildervortrag. – Dr. *Eike Middell* (Leipzig): „Was willst du armer Teufel geben?" Zum Problem des Teufelspaktes in Goethes Werk und in späteren Faustdichtungen. – *Manfred Kahler* (Weimar): Gäste bei Goethe (mit Lichtbildern). – Dr. *Wolfgang Schönherr* (Jena): ... daß Anatomie wieder bei mir aufwacht (mit Lichtbildern). – Dr. *Willi Ehrlich* (Weimar): Einfach, freundlich und gefällig (Farblichtbildervortrag). – Dr. *Helga Möbius* (Jena): Lucas Cranach – Leben und Werk (Farblichtbildervortrag). – Professor Dr. *Joachim Müller* (Jena): Epoche und Umwelt in Goethes ‚Kampagne in Frankreich'.

## *Leipzig*

1. Vorsitzende: Prof. Dr. *Hedwig Voegt,* Rosentalgasse 27. – Prof. Dr. Dr. h. c. *Johannes Jahn* (Leipzig): Goethe und Dürer. Vortrag mit Lichtbildern. – Dr. *Siegfried Seidel* (Weimar): Dichtung und Wirklichkeit in Schillers „Wilhelm Tell". – Dr. *Hans Henning* (Weimar): „Faust" in der Malerei. Vortrag mit Lichtbildern. Gemeinschaftsveranstaltung mit der Pirckheimer-Gesellschaft. – Dr. *Wolfgang Marggraf* (Weimar): Das Volkslied bei Herder und Goethe. Vortrag mit Musikbeispielen. – *Christa Gottschalk* (Leipzig): Literarische Matinee „Mensch und Welt". Lyrische Dichtungen Goethes. – Dr. *Maximilian Jakubietz* (Leipzig): Heinrich Heine – zwischen Klassik und Sozialismus. – Prof. *Helmut Holtzhauer* (Weimar): Literarische Revolution. – Dr. *Willi Ehrlich* (Weimar): „Einfach, freundlich und gefällig ..." Charles Gore, ein Maler und Zeichner in Anna-Amalias „Tafelrunde". Vortrag mit Lichtbildern. – Prof. Dr. *Walter Dietze* (Leipzig): „Ich denke mir, der Teufel behalte unrecht ..." Bemerkungen zum Menschenbild in Goethes „Faust". – Exkursion zur Seume-Gedenkstätte Göschenhaus Grimma-Hohnstädt.

## *Plauen*

1. Vorsitzender: Diplom-Handelslehrer Studienrat i. R. *Gerhart Küster,* Liebknechtstraße 2a; 2. Vorsitzende: *Erika Hingst,* Pfaffenfeldstraße 10. – *Gerhart Küster* (Plauen): Rückblick und Vorschau. – *Gerhart Küster* und *Herta Rothe* (Plauen): Besuch bei Goethe in seinem Hause am Frauenplan anhand von Thomas Manns Roman „Lotte in Weimar". Mit Lichtbildern. – *Erika Hingst* (Plauen): Goethe und sein Sohn August. – *Erika Hingst*: Goethes Enkel. – *Erika Hingst* und *Herta Rothe* (Lesung): Goethes Leben im Spiegel der mütterlichen Briefe. – *Erika Hingst* und *Herta Rothe*: Briefe der Frau Aja, Goethes Mutter. – Dr. *Willi Ehrlich* (Weimar): „Einfach, freundlich und gefällig ..." Charles Gore, ein Maler und Zeichner in Anna-Amalias „Tafelrunde". – *Erika Hingst*: Zeichner Kraus und Bildhauer Klauer, die großen Zeitgenossen Goethes.

## *Potsdam*

Vorsitzender: Prof. Dr. *Hans Friederici,* Bergholz-Rehbrücke, Am Luchgraben 13. – Prof. Dr. *Hans Friederici*: Goethes erste Weimarer Jahre. – Prof. Dr. *Hans Friederici*: Hölderlins Hymne an die Freiheit. – Heitere Klassik für junge Leute (Rezitationsabend). – Probleme des Stoffkomplexes „Sozialistische Balladen – Dichtung im Vergleich zu Balladen des 18. Jahrhunderts" (Kolloquium Potsdamer Deutschlehrer mit Angehörigen der Lehrstühle Literaturwissenschaft und Methodik des Deutschunterrichts). – Der sozialistische Re-

alismus – Repräsentant der humanistisch-realistischen Tradition in der Gegenwart (dgl.). – Dr. *Hartmut Jonas*: Becher „Der Mann, der schwieg" – Schiller „Die Bürgschaft" – ein Vergleich.

### *Rostock*

1. Vorsitzender: Diplomlehrer *Michael Baade,* Vagel-Grip-Weg 13. – Dr. *Walter Waldmann* (Rostock): Über Goethes „Iphigenie". – Dr. *Willi Ehrlich* (Weimar): „Ich war immer gerne hier ..." Goethe und Ilmenau. Vortrag mit Lichtbildern. – Prof. Dr. *Alois Hofman* (Prag): Goethe und Böhmen. – *Eva Ahlberg* (Rostock), *Gerhard Schlegel* (Berlin), Dr. *Peter Schneider* (Greifswald) und *Ulrich Voss* (Rostock): Goethe im Lied. – Goethe-Vertonungen von Reichardt bis Gerster; Lyrik und Briefe Goethes. Musikalisch-literarischer Abend. – Erfahrungsaustausch mit Prof. *Leif Ludwig Albertsen* vom Institut für germansk Filologie der Universität Aarhus, Dänemark. – Dr. *Hans Henning* (Weimar): Der polizeiwidrige Heine – Das „Faust"-Tanzpoem. Beitrag der Goethe-Gesellschaft zum 175. Geburtstag Heinrich Heines.

### *Saalfeld*

1. Vorsitzender: Dr. *Friedrich-Wilhelm Schröder,* Thomas-Müntzer-Straße 10.

Das Jahr 1972 war durch zwei langfristige Vortragsreihen gekennzeichnet. In jedem Monat – außer im Juli, August und September – fand eine Veranstaltung statt, die durchschnittlich etwa 30 Teilnehmer besuchten. Die erste Vortragsreihe sah Erläuterungen zu „Faust. Der Tragödie erster Teil" mit anschließenden Diskussionen vor; sie umfaßte 10 Abende, davon zwei schon im Jahre 1971. Die zweite Vortragsreihe entwarf ein Bild Friedrich Hölderlins als eines revolutionären Dichters; sie umfaßte fünf Abende, deren letzter zu Beginn des Jahres 1973 stattfand. Mit diesen auf mehrere Abende berechneten Vortragsreihen haben wir gute Erfahrungen gemacht. Für 1973 planen wir Erläuterungen zum zweiten Teil des „Faust", die sich mindestens über acht, wahrscheinlich aber über zehn bis zwölf Abende erstrecken werden.

Im Dezember 1972 veranstalteten wir eine Feierstunde zu Ehren des 175. Geburtstages von Heinrich Heine und des 150. Geburtstages von Georg Weerth. Das Lehrerquintett der Musikschule Saalfeld bot Sätze aus Werken von Mozart und Brahms, Schülerinnen der Gesangklasse der Musikschule sangen Lieder von Mendelssohn und Schumann nach Texten von Heinrich Heine.

### *Nationale Forschungs- und Gedenkstätten der klassischen deutschen Literatur in Weimar*

*Feier zu Goethes 223. Geburtstag* und Gartenfest im Haus am Frauenplan (26. bis 28. August 1972) mit Aufführung des Lustspiels „Die Mitschuldigen" durch das Landestheater Eisenach.

*Donnerstag-Vorträge:* Dr. *Hans-Heinrich Reuter* (Weimar): Die Frage nach der Aussicht. Wirklichkeit und Dichtung in Goethes „Werther". – Dr. *Siegfried Seidel* (Weimar): Schillers „Wilhelm Tell" – Dichtung und Wirklichkeit. – Prof. *Helmut Holtzhauer* (Weimar): Literarische Revolution. – Prof. Dr. *Walter Dietze* (Leipzig): „Ich denke mir, der Teufel behalte unrecht ..." Bemerkungen zum Menschenbild in Goethes „Faust". – Prof. Dr. Dr. *Hans-Joachim Mrusek* (Halle): Burgen und Schlösser in Goethes Landschaft. Vortrag mit Lichtbildern. – Studienrat *Manfred Kahler* (Weimar): Gäste bei Goethe. Vortrag mit Lichtbildern. – Dr. *Wolfgang Marggraf* (Weimar): Das Volkslied bei Herder und Goethe. Mit Musikbeispielen. – Prof. Dr. *Erich Neuß* (Halle): Friedrich August Wolf (= Der Umkreis. Zeitgenossen und Weggefährten Goethes). – Prof. Dr. *Ernst Ullmann* (Leipzig): Lucas Cranach. Urahn Goethes und Hauptmeister frühbürgerlicher Kunst. Vortrag mit Lichtbildern. – Prof. Dr. *Kurt-R. Biermann* (Berlin): Alexander von Humboldt (= Der Umkreis. Zeitgenossen und Weggefährten Goethes). – Prof. Dr. *G. M. Fridlender* (Leningrad): Heine und die Ästhetik Hegels.

*Literarische und musikalische Soireen*: Mitglieder der Capella Fidicinia, Leipzig. Leitung: Dr. *Hans Grüss* (Leipzig): Gesellige Kammermusik des 16./17. Jahrhunderts. — *Christa Gottschalk, Erich Gerberding* (Leipzig): Mensch und Welt. Lyrische Dichtungen Goethes. – *Hanns Cibulka* (Gotha): Dornburger Blätter. Lesung aus seinem bisher unveröffentlichten Werk. Anschließend Farbfilm Die Dornburger Schlösser.

*Wissenschaftliche Heine-Konferenz* vom 6.–9. Dezember im Goethe- und Schiller-Archiv. Internationale Konferenz aus Anlaß des 175. Geburtstages von Heinrich Heine.

*Blumen- und Gartenfreunde*: Gartendirektor *Jürgen Jäger* (Weimar): Wie geht es im Park an der Ilm weiter? – Alte Rosensorten und Gartenblumen im Garten an Goethes Gartenhaus – Entlang der Ilm. Wanderung von Tiefurt bis Belvedere. – Gartenbauingenieur *Christoph Müller* (Weimar): Heimische Vogelstimmen und seltene Pflanzen. Entdeckungsgang durch Orangerie und Park Belvedere – Botanisch-gärtnerische Neuheiten im Schloßpark Belvedere – Das Reich der subtropischen Pflanzen. – Pflanzenbörse in der Orangerie Belvedere.

*Tafelrunden im Lesesaal der Zentralbibliothek der deutschen Klassik*: Dr. *Konrad Kratzsch* (Weimar): Die Buchhandschriften der Bibliothek. Ein Blick in mittelalterliche Codices – Vom historischen Faust bis zu Goethes „Faust"-Dichtung – Almanache der Goethezeit – Das Weimarische Kunst- und Wunderbuch – Wertvolle Bücher des 15. Jahrhunderts. – Dr. *Hans Henning* (Weimar): Von berühmten Stammbüchern des 17./18. Jahrhunderts.

*Ausstellungen*: Friedrich Schiller. Dokumente seines Lebens. — Aus Goethes Freundeskreis: Die Verlegerfamilie Frommann in Jena. – „... zu möglicher Verbreitung von Kunst und Wissenschaft..." Zur kulturpolitischen Arbeit des Goethe-Nationalmuseums. – Gottlieb Martin Klauer. Der Bildhauer des klassischen Weimar. – „Faust". Aufbruch in ein neues Zeitalter. – Heinrich Heine. Leben und Werk.

*Zu Gast im Goethe-Nationalmuseum*: Veranstaltungsreihe, die von September bis Juni an den Wochenenden im Goethe-Nationalmuseum stattfindet. In Vorträgen und Gesprächen können sich die Besucher mit den Gedenkstätten und Museen und mit den Leistungen der deutschen Klassik vertraut machen.

## BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

### *Darmstadt*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Dr. *Peter Berglar*, Köln-Lindenthal, Werthmannstraße 11; 2. Vorsitzender: Dr. *Fritz Ebner*, Darmstadt-Arheiligen, Frankfurter Landstraße 18. – *Manfred Schlösser* (Frankfurt a. M.): Das Goethebild des Friedrich Gundolf – Größe und Glanz einer wissenschaftlichen Methode. – Studiendirektorin Dr. *Irmgard Kruse* (Darmstadt): Goethes Eberstädter Tagebuchblatt. – Prof. Dr. *Hans Tümmler* (Essen): Der Minister Goethe und die Hochschulreform. – Dr. *Jörn Göres* (Düsseldorf): Sprache als Problem der Dichter. – Dr. *Jürgen Behrens* (Frankfurt a. M.): Der Kreis um Klopstock – Literatur und Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in Schleswig-Holstein und Dänemark. – Prof. Dr. *Siegfried Sudhof* (Frankfurt a. M.): Friedrich Heinrich Jacobi. Philosoph und Dichter der Goethezeit. – Dr. *Detlev Lüders* Frankfurt a. M.): Goethe in Rom. – *Christa von der Marwitz* (Darmstadt): Spielzeug aus der Goethezeit. Vortrag mit Lichtbildern. – Dr. *Berthold Fresow* (Ziegelhausen): Einführungsvortrag mit Lichtbildern zur Vorbereitung der Fahrt nach Heidelberg. – Gemeinsame Fahrt – auf den Spuren Goethes – nach Heidelberg unter Führung von Dr. *Berthold Fresow*. – *Peter Weyrauch* (Traisa): Der Bildhauer Ludwig Habich. Gemeinsam mit der Martin-Behaim-Gesellschaft.

### *Essen*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. *Hans Tümmler*, Burgplatz 4; Geschäftsführer: Dr. *Hans Schneider*, Hindenburgstraße 25. – *Konrad Helbig* (Frankfurt a. M.): Beiderseits der Via Appia.

Vortrag mit Lichtbildern. – Prof. Dr. *Gerhard Kaiser* (Freiburg): Dichter und Gesellschaft in Goethes „Torquato Tasso". – Prof. Dr. *Herman Meyer* (Amsterdam): „Diese sehr ernsten Scherze . . ." Faust II als scherzhafte Dichtung. – Prof. Dr. *Artur Koch* (Weimar): Landschaft und Dichtung im Werk Goethes. – Prof. Dr. *Bernhard Zeller* (Marbach/Neckar): Johann Friedrich Cotta – ein Verleger der Goethezeit. Vortrag mit Lichtbildern. – Besuch des Goethe-Museums in Düsseldorf mit geselligem Beisammensein. – Prof. Dr. *Heinrich Lützeler* (Bonn): Die sieben Wandlungen des Pablo Picasso. Vortrag mit Lichtbildern. (Im Rahmen der Universitätswoche.) – Prof. Dr. *Hans Joachim Schrimpf* (Bochum): Klassik und Moderne. Zur Krise der ästhetischen Wertmaßstäbe. – Prof. Dr. *Theodor Schieder* (Köln): Das historische Interesse in unserer Zeit.

## *Hamburg*

1. Vorsitzender: Oberschulrat Dr. *Curt Zahn*, Heinrich-Hertz-Straße 21; 2. Vorsitzender: Prof. *K. L. Schneider*, Up de Worth 29. – Dr. *Ansorge* (Hamburg): Schule und Deutsch (Goethe). – Goethe-Liederabend. Gedichte von Goethe in der Vertonung von Beethoven, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Hugo Wolf. – *Manfred Bieler*: Lesung aus seinem bis dahin unveröffentlichten Werk „Die rote Provinz".

## *Hannover*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. *Walter Henze*, Isernhagen HB, Rosenstraße 7; 2. Vorsitzender: Prof. Dr. *Klaus Gerth*, Thönse, Kreis Burgdorf, Engenser Straße 81; Geschäftsführerin: *Margarete Jockusch*, Georgstraße 34. – Zyklus im Winterhalbjahr 1971/72 „Literatur und Gesellschaft", Vortrag 6 (die Vorträge 1–5 wurden im Bericht 1971/72 aufgeführt): Prof. Dr. *Walter Henze* (Hannover): „Der Mensch in seinen Zeitverhältnissen". Goethe in literatursoziologischer Sicht.

Zyklus im Winterhalbjahr 1972/73 „Faust heute", Vorträge 1 und 2: Prof. Dr. *Hans Joachim Schrimpf* (Bochum): Goethes „Faust" und die moderne Welt. – Museumsdirektor Dr. *Harald Seiler* (Hannover): Die Illustrationen Max Beckmanns zum zweiten Teil des „Faust". Vortrag mit Lichtbildern.

## *Bad Harzburg*

1. Vorsitzender: Dr. *Rolf Denecke*, Ilsenburger Straße 81; Geschäftsführer: Oberstudienrat *Eberhard Völker*, Eichendorffstraße 46. – Chefdramaturg Dr. *Hans Joachim Schaefer* (Kassel): Goethe als Theaterleiter. – Begegnung mit moderner Kunst: Besuch der Galerie Richter, Ausstellung Gertraude Krüger. Einführung: *Rosmarie Richter*. – Chefdramaturg *Jörg Peter Nebelung* und Darsteller des Stadttheaters Hildesheim: Bühnengestalten im Wandel. Orest bei Euripides, Goethe, Sartre, Anouilh. Vortrag und szenische Lesung. – Oberstudienrat i. R. *Georg Jung* (Göttingen): Johann Peter Hebel.

## *Heidelberg*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. *Teut Andreas Riese*, Bachstraße 10; 2. Vorsitzender: Dr. *Berthold Fresow*, Ziegelhausen, Steingartenweg 6. – Prof. Dr. *Teut Andreas Riese* (Heidelberg): Ein Engländer erlebt das klassische Weimar. Henry Crabb Robinson als Vermittler deutschen Geistes. – *Heinz Kraschutzki* (Mallorca): Goethe – der Weltbürger. – Prof. Dr. *Herbert Anton* (Düsseldorf): Die Düsseldorfer Inszenierung von „Faust" I und II durch Karl Heinz Stroux. – Prof. Dr. Dr. *Peter Berglar* (Köln): Karl Wolfskehl – Symbolgestalt der deutsch-jüdischen Tragödie. – Dr. *Werner Stief* (Heidelberg): Goethes „Wilhelm Meister" als Quelle kindes- und jugendpsychologischer Einsichten. – Dr. *Hermann Buddensieg* (Wiesloch): Adam Mickiewicz und sein „Pan Tadeusz". Mit Lesung aus seiner Übertragung. – Prof. Dr. *Rudolf Immig* (Karlsruhe): Ernst Jünger und Goethe. – Theaterabend mit fünf Einaktern von Jean Cocteau und Tennessee Williams' „Das Betreten des Grundstücks ist verboten". – Fahrt zu den Goethe-Stätten in Straßburg und Sesenheim. – Fünf gesellige Mitgliederabende.

## *Hildesheim*

1. Vorsitzender: Studiendirektor *Joachim Winter*, Lübecker Straße 2 a. – Dr. *Willi A. Koch* (Hannover): Matthias Claudius – ein Genie des Herzens. Vortrag und Rezitationen. – *Rudolf Otto Wiemer:* Lesung aus eigenen Gedichten und Erzählungen. – Dr. *Friedrich Stäblin* (Utting/Ammersee): Jugend zwischen Tradition und Selbstsein im Denken Goethes. – *Hans Joachim Haecker* (Hannover): Lesung von eigenen Gedichten, Prosa, Szenischem. – Dr. *Hans Joachim Schaefer* (Kassel): Der Theaterleiter Goethe. – *Kurt Morawietz* (Hannover): Gott ist schwarz. Die moderne Lyrik der Schwarzen. Afro-amerikanische Lyrik von Leopold Sédar Senghor bis Aimé Césare. – *Joachim Winter* (Hildesheim): Goethes Urfaust. Einige Anleitungen zum Werk und zur Hildesheimer Aufführung. – Bühnengestalten im Wandel. In Verbindung mit dem Stadttheater Hildesheim. 1. Abend: Medea. Vortrag, szenische Lesung; 2. Abend: Martin Luther in der dramatischen Literatur. Ergänzung zu der Aufführung von D. Forte „Martin Luther und Thomas Münzer oder die Einführung der Buchhaltung". – In Verbindung mit dem Kulturring Hildesheim: *Konrad Helbig* (Frankfurt a. M.): Rom für Romfreunde. Lichtbildervorträge. 1. Abend: Die Stadt in der Tiberschleife; 2. Abend: Die Stadt auf den sieben Hügeln. – Fahrt nach Marienrode aus Anlaß von Goethes Geburtstag: Besuch der Grabstätten der Gräfinnen von Egloffstein. Gemeinsam mit Heimatbund Land, Heimatbund Stadt und Kulturring Hildesheim. – Literaturkreis der Goethe-Gesellschaft am Goethe-Gymnasium Hildesheim: Lesungen und Gespräche. 1. Heinrich Böll: Stockholmer Rede, Dr. Murkes gesammeltes Schweigen; 2. Der Dichter und seine Umwelt am Beispiel Tassos. Einführung zu Stoff und Zeit Tassos; 3. Vom Volkslied über den Schlager zum deutschsprachigen Chanson (Kunstformen im Unterhaltsamen, mit Beispielen).

## *Karlsruhe*

1. Vorsitzende: Prof. Dr. *Johanna Jung*, Ettlingen, Am Horbach 9; Geschäftsführer: *Hans Ewers*, Waldhornstraße 17. – *Gert Westphal* (Zürich): Goethe und Lili Schönemann – Verlöbnis und Flucht. Rezitationen. – Dr. *Detlev Lüders* (Frankfurt a. M.): Das Goethehaus in Frankfurt. Vortrag mit Lichtbildern. – Prof. Dr. *Burger* (Frankfurt a. M.): Cornelia Schlosser geb. Goethe und Georg Schlosser. – Prof. Dr. *Arthur Henkel* (Heidelberg): Das Ärgernis Faust. – Prof. Dr. Dr. *Peter Berglar* (Darmstadt): Goethe und Napoleon. Die Faszination des Geistes durch die Macht. – Mitgliederabende: Prof. Dr. *Jan Lauts* (Karlsruhe): Justus Juncker – ein Frankfurter Maler aus Goethes Jugendzeit. – Dr. *Walter Behrens* (Rom): Die „klassische Landschaft" und ihre Wandlung. – Dipl.-Ing. *Wolfgang Wacker* (Karlsruhe): Licht aus dunklem Wald – von Talsperren im Schwarzwald. – Dr. *Artur Bergmann* (Karlsruhe): Urphänomen. Eine Betrachtung der „Kunst der Fuge" von Johann Sebastian Bach als Beitrag zum Verständnis der Urphänomenlehre Goethes. – Fahrt zum Odilienberg im Elsaß.

## *Kassel*

1. Vorsitzender: Chefdramaturg Dr. *Hans-Joachim Schaefer*, Staatstheater; Geschäftsführerin: *Margarete von Roos*, Goethestraße 31. – *Hans Martin Koettenich* und *Elga Fornoff* (Kassel): Goethe und seine Mutter Aja. Lesung von Briefen, Prosa und Gedichten. – *Hermann Fähnrich* (Kassel): Schillers Faust. – *Konrad Helbig* (Frankfurt a. M.): Rom, Stadt an der Tiberschleife. Von der Engelsburg zum Forum Romanum. Vortrag mit Lichtbildern. – Dr. *Eberhard Galley* (Düsseldorf): Heine und Goethe.

## *Kiel*

1. Vorsitzender: Oberstudiendirektor Dr. *Wolfgang Butzlaff*, Kiel-Schilksee, Schlimbachallee 5; Geschäftsführerin: Dr. *Waltraud Hunke*, Holtenauer Straße 116. – Prof. Dr. *Leo Pollmann* (Erlangen): Trivialroman und Kunstroman. – Prof. Dr. *Eberhard Mannack* (Kiel): Goethes „Wanderjahre" – ein moderner Roman? – Prof. Dr. *Kurt Hübner* (Kiel):

Was sind und was bedeuten Theorien in Natur- und Geisteswissenschaften? – Prof. Dr. *Hans-Joachim Mähl* (Kiel): Entromantisierte Romantik. Zum Wandel des Novalisbildes.

### *Nordenham*

1. Vorsitzender: *Rudolf Spohr*, Rosenstraße 3; Geschäftsführer: *Dieter von Bestenbostel*, Friedrich-Ebert-Straße 15. – Chefdramaturg Dr. *Schaefer* (Kassel): Max Frisch. Versuch einer Einführung in Werk und Themenkreis des Dichters. – Sinfoniekonzert mit dem Orchester des Stadttheaters Bremerhaven. Dirigent: *G. M. Kindler*, Solist: *Bernd Goetzke* (Hannover), Klavier. – *Hermann Schomberg* (Hamburg): Lesung aus dem Werk Heinrich von Kleists. – Konzert junger Künstler: *Vera Scheer, Rudolf Piernay, Hans Dietrich Klaus, Wolfgang Kübler.* – Dr. *Jörn Göres* (Düsseldorf): Sprache als Problem der Dichter. – Konzert mit dem Ensemble Pro Arte Antiqua (Kassel): Musik alter Meister auf historischen Instrumenten.

### *Stuttgart*

1. Vorsitzender: Dr. *Fritz Hackert*, Tübingen, Waldeckstraße 1; 2. Vorsitzender: Bibliotheksdirektor *Wolfgang Thauer*, Konrad-Adenauer-Straße 2; Geschäftsführerin: *Gabriele Hackert*, Tübingen, Waldeckstraße 1. – Prof. Dr. *Albrecht Schöne* (Göttingen): Goethes unzeitgemäße Geschichte vom armen Werther. – Prof. Dr. *Katharina Mommsen* (Toronto): Goethes Erfahrung mit Publikum und Publikumserwartungen. – Dr. *Jörn Göres* (Düsseldorf): Einführung in die Ausstellung „200 Jahre Werther". – Ausstellung „200 Jahre Werther – Goethes Roman im Spiegel seiner Zeit (Drucke – Handschriften – Bilder)" im Wilhelmspalais Stuttgart. Vorbereitung der Ausstellung durch das Goethe-Museum Düsseldorf (Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung).

### *Wiesbaden*

1. Vorsitzender: Oberstudiendirektor i. R. Dr. *Albert Schaefer*, Walkmühlstraße 72; 2. Vorsitzender: Bibliotheksdirektor i. R. Dr. *Franz Götting*, Wiesbaden; Schriftführerin: *Julian Heithecker*, Frankfurter Straße 29. – Prof. Dr. *Siegfried Melchinger* (Stuttgart): Klassiker – gepflegt oder geschunden? – Prof. Dr. *F. Sengle* (München): Die Klassik in Weimar sozialgeschichtlich gesehen. – Prof. Dr. *Eberhard Lämmert* (Heidelberg): Tendenzen der Gegenwartsliteratur. – Prof. Dr. *Hans Joachim Schrimpf* (Bochum): Zum politisch engagierten Theater im 20. Jahrhundert: Piscator – Brecht – Hochhuth. – Ausflug ins Frankenland mit Besuch des Torturmtheaters von Malipiero in Sommerhausen („Perlicke – Perlacke"). – Mitgliederversammlung: *Fr. Michael* liest Erinnerungen an Ilmenau.

## *Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung*
## *Goethe-Museum Düsseldorf*

*Vorträge:* Prof. Dr. *Bernhard Zeller* (Marbach/Neckar): Johann Friedrich Cotta – ein Verleger der Goethezeit. Mit Lichtbildern. – Prof. Dr. Dr. *Elisabeth Genton* (Nancy): Die Prometheus-Affäre. Ein Beitrag zur Satire der Geniezeit. – Prof. Dr. *Siegfried Sudhof* (Frankfurt a. M.): Friedrich Heinrich Jacobi. Dichter und Philosoph aus Düsseldorf. – Prof. Dr. *Hans Schadewaldt* (Düsseldorf): Der Arzt der Goethezeit.

*Ausstellungen:* Die Silhouette und ihre Technik. Ein Kunsthandwerk der Goethezeit. – Die Leiden des jungen Werthers. Goethes Roman im Spiegel seiner Zeit. – Felix Mendelssohn-Bartholdy zum 125. Todestag.

## *Freies Deutsches Hochstift*
## *Frankfurter Goethe-Museum*

*Feier* zu Goethes Geburtstag am 27. und 28. August im Goethehaus. Mit Ausstellung von Neuerwerbungen.

*Vorträge:* Dr. *Heinz Rölleke* (Köln): „O wär ich nie geboren!" Ein Topos der europäischen Literatur. – Dr. *Harald Seiler* (Hannover): Die Skizzen und Zeichnungen Beckmanns zum 2. Teil des „Faust". Vortrag mit Lichtbildern. – Prof. Dr. *Wilhelm Schäfer* (Frankfurt a. M.):

Raumdruck – Bevölkerungsdruck: Beobachtungen, Experimente und Deutungen. – Prof. Dr. *Peter Metz* (Westberlin): Echt oder falsch? Bemerkungen über Wesen und Geschichte des Kunstfälschens. – *Freya Monje-Sturmfels* (Bad Nauheim): Lebendiger Goethe. Rezitationen. – *Gertrud Möller* (Stützerbach): Der Goethe-Wanderweg im Thüringer Wald. Vortrag mit Lichtbildern.

*Ausstellungen:* Novalis. Zum 200. Geburtstag. – Max Beckmann: Illustrationen zu „Faust II".

## VOLKSREPUBLIK BULGARIEN

### *Sofia*

Vorsitzender: Prof. Dr. *Stefan Stantschew*; Stellvertreter: Dr. *Boshidara Deliiwanowa.* – Die Ortsvereinigung wurde mit zwanzig Mitgliedern im April 1973 gegründet.

## TSCHECHOSLOWAKISCHE SOZIALISTISCHE REPUBLIK

### *Prag*

Vorsitzender: Prof. Dr. *Alois Hofman,* Vinohradska 123. – Dr. *G. Wenzel:* Goethe in der Schaffenswelt Thomas Manns (Prag und Pilsen). – Prof. Dr. *A. Hofmann:* Goethe und Grillparzer, literarisch-musikalische Soiree. – Prof. Dr. *A. Hofman:* Zu Heinrich Heines 175. Geburtstag. – Prof. *Helmut Holtzhauer:* Literarische Revolution.

Mit einer festlichen Veranstaltung im „Božena Němcová-Saal" der „Památnik narodnihi písemnictví" (Nationale Gedenkstätte der tschechoslowakischen Literatur) wurde im Beisein des Präsidenten die Ortsvereinigung am 3. Mai 1973 offiziell gegründet. Organisatorisch stützt sich die Ortsvereinigung auf den Neuphilologenverband der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften.

## UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN

### *Moskau*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. *Roman M. Samarin,* Nowopestschannaja 8/56. – Ein Bericht liegt nicht vor.

### *Tbilissi*

1. Vorsitzender: Prof. Dr. *Otar Dshinoria,* Basaleti Str. 3; 1. Stellvertreter: Prof. Dr. *Nodar Kakabadse;* 2. Stellvertreter: Dr. *Reso Karalaschwili.* – Lesung und Besprechung der neuen Übersetzungen von R. M. Rilkes Gedichten (Ref. *Dato Dawlianidse*; Übersetzer: Dr. *Wachuschti Kotetischwili, Naira Gelaschwili;* Rez. Prof. Dr. *Nodar Kakabadse*). – Prof. Dr. *Otar Dshinoria:* Die „westliche" Nachkriegs-Rezeption des Goetheschen Faust (mit anschließender Diskussion). – Prof. *Helmut Holtzhauer* (Weimar): Triebkräfte und Wesen der klassischen deutschen Literatur. – Prof. *Helmut Holtzhauer:* Faust. Signatur des Jahrhunderts. Prof. *Helmut Holtzhauer:* Goethes Weimar heute (mit Lichtbildern). – *Zwiad Gamsachurdia:* Zur Frage von Goethes Weltanschauung (mit anschließender Diskussion). – Dr. *Dawid Laschkaradse:* Heinrich Heine in Georgien (Vortrag, gehalten in der Festsitzung der georgischen Ortsvereinigung anläßlich H. Heines 175. Geburtstages). – Hermann-Hesse-Abend (Ref. Dr. *Reso Karalaschwili;* Übersetzungen von Hermann Hesses Gedichten von Dr. Wachuschti Kotetischwili und Naira Gelaschwili; Vertonungen von Hermann Hesses Gedichten unter Mitwirkung von Lehrern und Studenten des Tbilisser Konservatoriums: Bröhmel – Schoeck – Wetzel; Kammerorchester der georgischen Philharmonie: Mozart). – Ausstellung: Hermann Hesse.

## VOLKSREPUBLIK UNGARN

### *Budapest*

Am 14. Mai wurde in Budapest auf Initiative des Vorstandsmitglieds Prof. Dr. *György Mihály Vajda* die Ortsvereinigung Budapest gegründet. Die Feier fand im „Petöfi Irodalmi Muzeum" (Petöfi-Literatur-Museum), das seinen Sitz im ehemaligen Károlji-Palais hat, statt. An der Gründung nahmen der Präsident der Goethe-Gesellschaft, der Generaldirektor des Petöfi-Museums sowie zahlreiche Vertreter des wissenschaftlichen Lebens und der studentischen Jugend teil. Der künftige Tagungsraum der Ortsvereinigung wird das Petöfi-Literatur-Museum sein. Organisatorisch stützt sich die Ortsvereinigung auf die Vereinigung der Literaturwissenschaftler bei der Ungarischen Akademie der Wissenschaften.

Mit dem Vortrag „Literarische Revolution" leitete Prof. *Holtzbauer* die künftige Folge von Veranstaltungen der Budapester Ortsvereinigung ein. Die Leitung liegt zunächst bei einem zehnköpfigen Vorstand, an dessen Spitze Prof. Dr. *Dezsö Báder* steht. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Prof. Dr. *Dezsö Báder*, Vorsitzender; *Gábor Hajnal, Elöd Halász, László Illés, Dezsö Keresztury, Károly Mollay, Lajos Németh, György Mihály Vajda, Károly Vargha, György Walkó, Lászlóné Szilágyi*, Sekretärin.